

HAUS12 BLICK25

Bauen und Wohnen –
das aktuelle Magazin der BG RIED eG
Ausgabe Dezember 2025



*Gemeinsam
leuchten
wir heller!*



Liebe Mieter, Mitglieder und Freunde der Baugenossenschaft RIED,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine Zeit, in der wir innehalten und zurückblicken. Gemeinsam haben wir auch 2025 viel bewegt: Modernisierungen, neue Projekte und ein starkes Miteinander in unserer Genossenschaft. All das wäre ohne Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen.

Unsere Genossenschaft lebt von Menschen, die sich einbringen, Ideen haben und die Gemeinschaft schätzen. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken. Gerade in Zeiten, in denen sich vieles verändert, ist es unser Ziel, Ihnen Sicherheit und Verlässlichkeit zu geben – mit bezahlbarem Wohnraum, nachhaltigen Investitionen und einem offenen Ohr für Ihre Anliegen.

Das Jahr 2025 war für unsere Genossenschaft – nicht nur durch die Fertigstellung von knapp 75 neuen Wohneinheiten – ein Jahr voller Bewegung und Veränderung. Wir haben wichtige Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt und neue Projekte auf den Weg gebracht und damit den Grundstein für eine nachhaltige Zukunft gelegt. Diese Investitionen sind nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zu Ihrem Wohnkomfort.

In dieser Ausgabe finden Sie außerdem wertvolle Informationen darüber, was wir gemeinsam unternehmen, um die Betriebskosten zu reduzieren und über den aktuellen Stand beim Glasfaseranschluss. Lesen Sie außerdem über engagierte Menschen unserer Genossenschaft, z.B. unsere Jubilare oder das Stadtteilstfest am Springberg, das erneut gezeigt hat, wie lebendig unser Wohnumfeld sein kann.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam mit Ihnen neue Schritte Richtung Zukunft zu gehen.

Als Vorstand der Baugenossenschaft RIED möchten wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken für Ihr Vertrauen, Ihre offene und herzliche Aufnahme und dafür, dass Sie unser genossenschaftliches Miteinander täglich mit Leben füllen.

Jan Fischer
Vorstand

Christian Müller
Vorstand



Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu – ein Jahr, in dem wir gemeinsam viel bewegt, Herausforderungen gemeistert und wichtige Schritte für die Zukunft unserer Genossenschaft gegangen sind. Zum Jahresausklang möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unseren aufrichtigen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihr Engagement innerhalb unserer Gemeinschaft zu übermitteln. Wir wünschen Ihnen und den Menschen, die Ihnen wichtig sind, friedvolle Feiertage und einen gesunden, guten Start in das neue Jahr!



Kai Kienzl
Aufsichtsratsvorsitzender



Jan Fischer
Vorstand



Christian Müller
Vorstand

Der direkte Draht zu Ihrem Vermieter

Die E-Mail-Adressen und Telefonnummern finden Sie hier:

Ansprechpartner

Vermietung	vermietung@bgried.de	06152 9225 7502
Technik	technik@bgried.de	06152 9225 7501
Beschwerde- management	beschwerde@bgried.de	06152 9225 43
Mietenbuchhaltung	buchhaltung@bgried.de	06152 9225 40
Mitgliederbuchhaltung	mitglieder@bgried.de	06152 9225 44
Betriebskosten	betriebskosten@bgried.de	06152 9225 7503



Kundenportal

Inhalt

VORWORT	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
AKTUELL	4 - 8
Mitarbeitervorstellungen Jubilare Vertreterbesprechung 2025 Glasfaserausbau	
EINBLICK	9
Stadtteilstfest am Springberg	
WEITBLICK	10 - 11
Zukunftssichere energetische Modernisierungen	
WISSENSWERT	12 - 15
Stabile Kosten trotz steigender Belastungen/Grundsteuer B/ Mieterinformation Legionellen Friedolin ist da! Unser neuer Kollege	
ENGAGEMENT	17
Zukunft aktiv gestalten Betriebsausflug 2025	
Überblick	18
2025: Int. Jahr der Genossenschaften Ausblick: Vertreterwahl 2026	
IMPRESSUM	19



Wir stellen vor

„Ich arbeite gerne bei der Baugenossenschaft RIED, weil es hier sehr familiär zugeht und jeder hilfsbereit ist, sowohl intern unter den Kollegen, als auch extern bei Mietern und Geschäftspartnern.“

Giuliana Ruhlmann

Fachbereich: Auszubildende

Bei der Baugenossenschaft RIED eG seit 01. August 2025

Wie würden Sie die Baugenossenschaft RIED eG in drei Worten beschreiben?

Wertschätzend, zuverlässig und kompetent.

Was ist besonders an der Baugenossenschaft RIED eG?

Das familiäre Arbeitsklima und der große Umfang an Fachbereichen.

Wo möchten Sie in 10 Jahren stehen?

Idealerweise mit einem guten Ausbildungszeugnis und weiteren Qualifikationen.

Was hat Sie dazu bewegt, Ihre Ausbildung bei der Baugenossenschaft RIED eG zu beginnen, und wie waren Ihre ersten Eindrücke?

Mein Vater ist ebenfalls in der Immobilienbranche tätig und hat mich oft zu Terminen mitgenommen. Dort konnte ich ganze Bauprozesse miterleben, von der Planung und Umsetzung bis zum Ergebnis. Das hat mein Interesse für die Immobilienbranche geweckt. Ich habe mir mehrere Berufe in diesem Feld angeschaut und fand schlussendlich die Vielseitigkeit der Immobilienkauffrau am interessantesten.

Welche Aufgaben oder Erfahrungen haben bisher am meisten Spaß gemacht – und warum?

Bisher habe ich nur zwei Bereiche kennengelernt, die Zentrale und die Liegenschaftsbetreuung. Beide finde ich sehr interessant, sowohl die Zentrale, in welcher man so gut wie alles mitbekommt und viel dazulernt, als auch der Außendienst und direkten Kontakt zu unseren Mietern und Objekten.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Tag? Wie war das so?

Mein erster richtiger Tag fing an der Zentrale an, wo ich meiner lieben Kollegin Frau Bechtluft erstmal bei allem zuschauen und mithelfen durfte.

Was würden Sie jungen Absolventen raten?

Auf jeden Fall würde ich, in jedem Beruf, erstmal ein Praktikum von mindestens 1-2 Wochen empfehlen. Das gibt immer nochmal gute Einblicke in den jeweiligen Beruf. Darüber hinaus lohnt es sich bei Ausbildungsberufen, sofern möglich, den Ausbildungsrahmenplan und gegebenenfalls die Berufsschulinhalte nochmal genauer anzuschauen.

Hatten Sie Ihren Berufswunsch schon immer?

Da ich durch meinen Vater schon seit dem Kindesalter Einblicke in die Immobilienbranche erhalten konnte, hat sich dieser Berufswunsch schon relativ früh gebildet.



Wir stellen vor

„Ich arbeite gerne bei der Baugenossenschaft RIED, weil ich dazu beitragen möchte, dass Menschen sicher und glücklich wohnen können.“

Dustin Jeremy Coffey

Fachbereich: Auszubildender

Bei der Baugenossenschaft RIED eG seit 01. August 2025

Wie würden Sie die Baugenossenschaft RIED eG in drei Worten beschreiben?

Respektvoll, fair, akkurat.

Was ist besonders an der Baugenossenschaft RIED eG?

Das ist schwer zu sagen, da wir uns in mehreren Punkten einzigartig machen, ich würde allerdings sagen, was uns am meisten abhebt, ist der Punkt, dass wir sehr eng mit unseren Mieterinnen und Mietern zusammenarbeiten und uns die Probleme wirklich anhören und sie uns auch interessieren.

Was hat Sie dazu bewegt, Ihre Ausbildung bei der Baugenossenschaft RIED eG zu beginnen, und wie waren Ihre ersten Eindrücke?

Durch die Informationsveranstaltung an meiner alten Schule bin ich auf die BG RIED aufmerksam geworden, ich fand es einfach schön zu sehen wie alle auf Augenhöhe gestanden haben, egal ob Azubi oder Chef. Ich habe die Menschlichkeit in diesem Betrieb gespürt, was mir persönlich sehr wichtig ist.

Welche Aufgaben oder Erfahrungen haben bisher am meisten Spaß gemacht – und warum?

Mir macht eigentlich alles Spaß, aber wenn ich mich auf eine Sache beschränken müsste, ist es die Arbeit an der Zentrale mit dem direkten Kontakt zu Mietern.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Tag? Wie war das so?

Natürlich, mein erster Tag im Berufsleben. Ich war aufgeregt, wurde jedoch direkt gut aufgenommen und ins Team integriert. Ich habe eine Führung durch das Haus bekommen und mir wurden alle Kolleginnen und Kollegen vorgestellt.



Ausbildungskooperation zwischen Baugenossenschaft RIED eG und Century 21

Ab Januar 2026 starten die Baugenossenschaft RIED eG und das Maklerbüro CENTURY 21 eine besondere Ausbildungskooperation: Die Auszubildenden beider Unternehmen werden für eine Ausbildungseinheit die Seiten tauschen, um den jeweils anderen Berufszweig hautnah kennenzulernen.

Die Azubis von CENTURY 21 erhalten Einblicke in die Arbeit einer Baugenossenschaft – von Wohnungsverwaltung bis Bestandsentwicklung. Im Gegenzug verbringen die angehenden Fachkräfte der BG RIED eine Ausbildungsphase im modernen Makleralltag von CENTURY 21, wo Themen wie Immobilienvermittlung, Kundenberatung und Marktanalysen im Mittelpunkt stehen.



In Gesprächen zwischen Frau Corban und Herrn Jousten wurden hierfür die inhaltlichen Grundlagen geschaffen: Ziel ist es, das Verständnis für verschiedene Aufgabenfelder der Immobilienbranche zu erweitern und die Ausbildung insgesamt praxisnäher und vielfältiger zu gestalten.

Beide Unternehmen blicken gespannt auf die Zusammenarbeit – und die Azubis dürfen sich auf wertvolle Erfahrungen freuen.



Gemeinsam stark – seit vielen Jahren im Team – unsere Jubilarin

„Ich arbeite sehr gerne bei der Baugenossenschaft RIED und schätze das eigenverantwortliche Arbeiten und das mir entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren“

Silvia Türk

Fachbereich: Hausverwaltung für Dritte
Bei der Baugenossenschaft RIED seit 01. Juli 2000

Was bedeutet das 25-jährige Jubiläum für Sie persönlich?

Ich bin stolz, über so viele Jahre ein „Rädchen“ im Getriebe der Baugenossenschaft RIED gewesen zu sein. Natürlich gab es Höhen und Tiefen, doch das Miteinander mit den Kolleginnen und Kollegen, sowie das gute Arbeitsklima haben mich immer bestärkt, dabeizubleiben. Wir sind wie eine große Familie, verstehen uns hervorragend und unterstützen uns gegenseitig.

Können Sie sich noch erinnern, wie alles begann?

Ich bin damals als Seiteneinsteigerin zur Baugenossenschaft RIED gekommen. Im selben Jahr habe ich geheiratet und suchte eine Arbeitsstelle in der Nähe meines neuen Wohnortes – so hat sich alles wunderbar gefügt.

Welche entscheidenden Schritte und Etappen waren für Sie besonders prägend?

In dieser Zeit durfte ich mit drei völlig unterschiedlichen EDV-Programmen arbeiten, die mich Schritt für Schritt in eine zunehmend digitale und effiziente Arbeitswelt geführt haben. Das war nicht immer einfach und oft sehr arbeitsintensiv, aber ich habe jede Herausforderung mit Freude angenommen und meine Aufgaben stets mit Spaß und Zielstrebigkeit bewältigt.

Was waren die größten Herausforderungen?

Als Branchenneuling musste ich anfangs vieles lernen. Das hat mich aber nicht abgeschreckt, im Gegenteil, es hat mich motiviert, mich einzuarbeiten und weiterzuentwickeln. Heute bearbeite ich meinen Sachbereich seit vielen Jahren mit Engagement und Freude.

Was bringt die Zukunft – gibt es neue Projekte, auf die Sie sich freuen?

Da der Geschäftsbereich „Hausverwaltung für Dritte“ zum Jahresende eingestellt wird, darf ich künftig einen neuen Aufgabenbereich mitgestalten, der unser Unternehmen in der digitalen Arbeitswelt weiter voranbringen wird. Darauf freue ich mich schon sehr.

Wie würden Sie das Arbeitsklima bei der Baugenossenschaft RIED eG beschreiben?

Wir haben ein sehr kollegiales, unterstützendes und angenehmes Miteinander, das ist wirklich etwas Besonderes und einer der Hauptgründe, warum ich gerne hier arbeite.

Beschreiben Sie die Baugenossenschaft RIED eG in drei Worten.

Unsere gelebten Werte sind zuverlässig, wertschätzend und kompetent. Diese spiegeln sich nicht nur im Umgang mit unseren Mitgliedern und Kunden wider, sondern auch im täglichen Miteinander im Team. Für mich passt aber ebenso: teamorientiert – freundlich – verlässlich.

Zum Schluss eine persönliche Frage: Wie sieht Ihr perfekter Arbeitstag aus?

Perfekt ist ein Tag für mich, an dem ich meine Aufgaben erfolgreich bewältigen kann, bei Unklarheiten gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen konstruktive Lösungen finde und am Ende zufrieden nach Hause gehe.



Vertreterbesprechung 2025 – Austausch in den Regionen NORD, MITTE und SÜD

Im Herbst/Winter 2025 fanden die jährlichen Vertretertreffen der Baugenossenschaft RIED eG in den drei Einzugsgebieten NORD, MITTE und SÜD statt. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und Planungen für das kommende Jahr zu informieren und mit Vorstand und Aufsichtsrat in den Dialog zu treten.



Der Vorstand – Jan Fischer und Christian Müller – stellte die wesentlichen Themen aus dem Geschäftsjahr 2025 sowie die Planungen für 2026 vor. Unterstützt wurden sie dabei von den Teamleitern Herrn Steffen Hiller (Leiter Immobilienbewirtschaftung) und Herrn Rohin Aiubi (Leiter Projektmanagement), die für zusätzliche fachliche Fragen zur Verfügung standen. Abgerundet wurde der Austausch durch die Teilnehmer unseres Aufsichtsrats, sodass alle wichtigen Organe unserer Genossenschaft in einem konstruktiven Dialog treten konnten.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Besprechungen lag auf der Ausbalancierung wichtiger Zielkonflikte: Wie lassen sich marktgerechte

Mieten und Nebenkosten mit der Bezahlbarkeit und Angemessenheit des Wohnraums verbinden? Und wie können gleichzeitig notwendige Investitionen in Neubau, Modernisierung und Klimaschutz finanziert werden?

Darüber hinaus wurde durch den Vorstand über aktuelle Entwicklungen bei Energie- und Betriebskosten informiert, etwa zu Grundsteuer, Müllgebühren und Versicherungsbeiträgen. Maßnahmen zur Kostenoptimierung, wie Vertragscontrolling, präventive Instandhaltung und transparente Kommunikation über verschiedene Informationskanäle wurden vorgestellt. (nähere Informationen hierzu auch in dieser Ausgabe)

Im Bereich der Neubauaktivitäten berichtete der Vorstand über den Abschluss des Projektes „Wohnen im Rosenhof“ sowie über den geplanten Neubau in der Goethestraße, in Riedstadt-Goddelau. Auch Investitionen in den Bestand, beispielsweise am aktuellen Projekt in der Ulmenstraße, Bischofsheim, sowie geplant am Walderstädter Weg in Groß-Gerau, wurden vorgestellt.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Vorbereitung der **Vertreterwahl 2026**. Der Wahlausschuss hat seine Arbeit bereits aufgenommen und die Bewerberlisten gefüllt. Interessierte Mitglieder haben noch bis Januar 2026 Zeit ihre Bereitschaft für ihre Kandidatur anzuzeigen. Die Wahl findet am **21. Mai 2026** statt.



Im Rahmen der Treffen wurden außerdem langjährige Mitglieder für ihre 50-jährige Zugehörigkeit zur Genossenschaft geehrt, ein Zeichen für Vertrauen, Treue und gelebte Gemeinschaft.

Zum Abschluss blickten der Aufsichtsrat und Vorstand auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und wünschten allen Vertreterinnen und Vertretern sowie Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2026.



Glasfaserausbau schreitet voran!

Eine zeitgemäße und nachhaltige Versorgung unserer Gebäude für die zukünftige technische Entwicklung ist uns wichtig. Deshalb unterstützen wir als Baugenossenschaft grundsätzlich die Erschließung unserer Einheiten mit modernen Glasfaseranschlüssen. Der Glasfaserausbau in unseren Beständen schreitet erfreulich voran. In mehreren Straßen werden derzeit Leitungen verlegt oder Anschlüsse vorbereitet.

Hier finden Sie die wichtigsten Informationen über die drei aktive Anbieter für Glasfaseranschlüsse in unserem Gebiet. Jeder Anbieter geht bei der Kundengewinnung unterschiedlich vor und bietet unterschiedliche Standards an. Als Eigentümer genehmigen wir bei entsprechender Nachfrage nur den Hausanschluss, der Anschluss einzelner Wohneinheiten und evtl. anfallender Kosten erfolgt durch den Nutzer!

Folgende drei Anbieter vertreiben verschiedene Tarife– je nach gewünschter Geschwindigkeit.

- Telekom
- Deutsche Glasfaser
- Deutsche GigaNetz

Verlegung in die Wohnungen

- Telekom: Anschluss nur für Haushalte, die einen Vertrag abgeschlossen haben.
- Deutsche GigaNetz: Anschluss ebenfalls nur für Kunden mit Vertrag.
- Deutsche Glasfaser: Sobald ein Bewohner im Haus bucht, werden in der Regel alle Wohnungen mit Glasfaser ausgestattet allerdings nur für die Gebuchten freigeschaltet.

Vorvertrag – was bedeutet das?

- Der Vorvertrag bleibt in der Regel zeitlich unbegrenzt gültig, bis der Anschluss in der Wohnung aktiv ist.
- Der eigentliche Tarif läuft erst ab Nutzung und unterliegt dann den üblichen **Kündigungsfristen**.
- Wird während der Vorvertragsphase der bisherige Internetvertrag verlängert, kann es passieren, dass zwei Verträge parallel bestehen.

Kostenübernahme durch das Sozialamt

Glasfaseranschlüsse werden in der Regel nicht vom Sozialamt übernommen. Ausnahmen gelten nur bei nachweislich begründetem Bedarf.

Wechsel des Anbieters

Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann grundsätzlich der Anbieter gewechselt werden. Aktuell bestehen jedoch keine Kooperationsverträge zwischen den Netzbetreibern (z. B. Telekom und Deutsche Glasfaser). Ein nachträglicher Anschluss in bereits ausgebauten Häusern ist möglich, verursacht jedoch zusätzliche Kosten, die vom Kunden zu tragen sind.

Hinweis:

Die Verkaufsstrategien der Anbieter sind derzeit sehr intensiv – werden bedauerlicherweise teils sogar „übergriffig“ empfunden, was bei vielen Mietern zur Verunsicherung führt.

Bitte beachten Sie:

Sie sind nicht verpflichtet einen Glasfaseranschluss zu buchen! Ein Vorvertrag ist nicht übertragbar und geht bei einem Mieterwechsel nicht auf den Nachmieter über.



Ein Fest für das ganze Quartier – Stadtteilstfest am Springberg feiert das Miteinander

Bei strahlendem Sonnenschein kamen rund 500 Besucherinnen und Besucher zum zweiten Stadtteilstfest am Springberg in Groß-Gerau. Schon am Vormittag war die Stimmung fröhlich und ausgelassen, überall wurde gelacht, getanzt und gemeinsam gefeiert.



Nach den Begrüßungsworten der Veranstalter gehörte die Bühne ganz den Kindern: Die Kita Springberg begeisterte mit einem einstudierten Tanz, und der Chor der Nordschule sorgte mit mehreren Liedern für gute Laune. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler wurden mit viel Applaus gefeiert, ein gelungener Auftakt für einen Tag voller Begegnung.

Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen: Von selbstgebackenen Muffins und herzhaften Spezialitäten über Bratwürste vom Grill bis hin zu orientalischen Gerichten war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Stadtteilcafé der Diakonie öffnete seine Türen und lud zu kühlen Getränken und gemütlichem Beisammensein ein. Auf dem Pausenhof der Nordschule konnten Kinder beim Auszeitmobil und weiteren Spielaktionen aktiv werden.

Die Baugenossenschaft RIED eG unterstützte das Quartiersfest gerne mit Werbung, Logistik und Getränken. Vorstand Jan Fischer betonte:

„Tolle Mieterinnen und Mieter in einem Quartier verdienen ein starkes Miteinander und das darf man auch gemeinsam feiern.“

Ein besonderes Dankeschön galt Herrn Lazar und seinem Team von der Diakonie für die Organisation und Durchführung, sowie Herrn Schweizer vom Rotary Club, der eine Spende über 500 Euro für das Quartier überreichte.

So wurde das Fest nicht nur zu einem Tag voller Musik, gutem Essen und strahlender Gesichter, sondern auch zu einem starken Zeichen für gelebte Nachbarschaft und Zusammenhalt am Springberg, ein schönes Beispiel dafür, wie gemeinschaftliches Engagement ein Quartier lebendig macht.

Stadtteilstfest feiert das Miteinander

Bei strahlendem Sonnenschein wird am Groß-Gerauer Springberg ein buntes Programm geboten

Von Franziska Weiß

GROSS-GERAU. Bei strahlendem Sonnenschein startet am Samstagmorgen das zweite Stadtteilstfest am Springberg. Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm feiern die Bewohner ihren Stadtteil. Rund 500 Besucher sind gekommen. Sie singen, tanzen und strahlen mit der Sonne um die Wette – nach den offiziellen Begrüßungsworten gehört die Bühne den jungen Groß-Gerauern. Die Kinder der Kindertagesstätte Springberg haben gemeinsam mit ihrer Leiterin Nadja Rapp und den Erzieherinnen einen Tanz einstudiert, den sie nun ganz aufgeregt und voller Vorfreude präsentieren. Auch die Schulkinder der Nordschule freuen sich an diesem Tag auf ihren Auftritt. Der Chor hat gleich mehrere Stücke einstudiert. Zusammensitzen, miteinander sprechen, einander kennenlernen und austauschen, das Stadtteilstfest ist, nach 2023, erneut ein großer Erfolg. „Wir haben Flyer in jeden Briefkasten geworfen und jeden Haushalt eingekläut“, berichtet der Leiter der Diakonie Lacián Lazar. Er freut sich sehr, dass so viele Bewohner, Eltern und Familienangehörige der Kinder kommen sind, um gemeinsam zu feiern und Zeit zu verbringen. So waren die Bänke schon früh vollbesetzt. Das Angebot an diesem Mittag ist groß: Die Kindertagesstätte begeistert mit einem abwechslungsreichen, süßen wie herzhaften Büffet, von Muffins bis hin zu orientalischen Gerichten gibt es viel zu Schlemmen. Am Stand der Diakonie bruzzeln Bratwürste, das Stadtteilcafé hat die Türen geöffnet und



Die Kinder der Kindertagesstätte Springberg haben zum Stadtteilstfest gemeinsam mit ihrer Leiterin Nadja Rapp und den Erzieherinnen einen Tanz einstudiert. Foto: Frank Möllenberg

versorgt die Besucher mit Getränken. Auf dem Pausenhof der Nordschule gibt es ein Spielangebot vom Auszeitmobil und weitere Lockereien. „Wir wollen das Bild des Stadtteils verändern“, sagt der Bereichsleiter Beratung und Gemeinwesen bei der Diakonie, Tony Müller. Er wisse, dass viele Groß-Gerauer allein aufgrund der Lage an der Autobahn eher ein negatives Bild dieses Stadtteils haben. Zudem sei im Quartier sehr wenig los. Öffentliche Plätze wie der Sandböhl oder der Marktplatz, wie in der Innenstadt, gibt es nicht und auch keine Angebote. Die Brücke von der Frankfurter Straße nach Nord erscheint beinahe wie eine Art Grenze. „Es ist kein Brennpunktviertel“, betont Bürgermeister Jörg Rüdtenklaus. Er kennt das Image, das der Springberg teilweise hat. Dabei sei genau das Gegenteil der Fall: „Vom Springberg bekomme ich nur positive Rückmeldungen“, fügt er hinzu. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Groß-Gerau, den Fachbereichen und der Diakonie sei sehr gut und eng. „Man muss hier deutlich sagen: Die Stadt beteiligt sich und ändert trotz knapper Kassen diesen Stadtteil. Sie unterstützt das soziale Miteinander“, lobt Lazar. Mit dem Diakoniezentrum, den vielen Räumen, Beratungsangeboten und dem Stadtteilcafé soll ein Ort des Zusammenkommens am Springberg entstehen. „Wir wollen hier die Menschen zusammenbringen“, erklärt Tony Müller. „Ein Miteinander entsteht, wenn auch die Blümlichkeiten da sind“, fasst Lazar zusammen. Besonders freue er sich daher auf das Stadtteilcafé, das den Ort weiter beleben soll. „Wir haben schon viele positive Rückmeldungen dazu bekommen. Erzieher oder Lehrer, die sagen, da können wir unsere Mittagspause machen“, freut sich Lazar. Im Innenhof der Diakonie stehen Tischgruppen einladend bereit, die bereits am Samstag zum gemütlichen Zusammensitzen einladen und dankend angenommen werden. Im Schatten der einstigen Nordkirche sitzt es sich bequem, der Austausch ist reg.

Für unsere Mitglieder Zukunftssichere energetische Modernisierungen in Bischofsheim und Dornheim

Als Baugenossenschaft ist es unser Anspruch, unseren Mitgliedern nicht nur Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sondern dauerhaft ein sicheres, bezahlbares und zeitgemäßes Zuhause zu bieten. Viele unserer Gebäude stammen aus den 1960er und 1970er Jahren und leisten seit Jahrzehnten gute Dienste. Damit das so bleibt und damit wir gemeinsam den Schritt in eine energieeffizientere Zukunft gehen können, investieren wir in die umfassende Modernisierung ausgewählter Wohnanlagen.

Zwei große Projekte möchten wir Ihnen vorstellen: die energetische Sanierung der Ulmenstraße 1–5 in Bischofsheim sowie die geplante Modernisierung der Wohnhäuser Am Wallerstädter Weg 9/9a in Dornheim.

Ulmenstraße 1–5 in Bischofsheim

Viele von Ihnen kennen die Wohnanlage in der Ulmenstraße seit Jahren. Sie wurde 1974 gebaut und beherbergt heute 17 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten. Die Modernisierung, die im Frühjahr 2025 startete, ist ein wichtiger Schritt, um das Gebäude fit für die Zukunft zu machen und gleichzeitig den Alltag unserer Mieterinnen und Mieter spürbar angenehmer zu gestalten.



Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die energetische Sanierung der Gebäudehülle. Die Fassade, das Dach und die Kellerdecke werden gedämmt, zudem ersetzen wir alte Fenster und Balkontüren durch moderne, energieeffiziente Elemente. Auch die Haustüren sowie die Briefkastenanlagen werden erneuert. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet das künftig: mehr Behaglichkeit im Winter, weniger Hitze im Sommer und ein deutlich verbesserter Schallschutz.

Ebenfalls grundlegend überarbeitet werden die Balkonflächen. Neue Geländer, instandgesetzte Betonteile und eine neue Dacheindeckung mit einer Photovoltaikanlage, die in ein Mieterstrommodell eingebunden ist.

Ein wesentlicher Bestandteil der Modernisierung ist die neue Energieversorgung. Die bisherige Gasheizung wird durch eine effiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Ergänzend wird eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. Dies reduziert den Energiebedarf erheblich und schafft langfristig stabile Betriebskosten.

Energetische Kennzahlen im Überblick

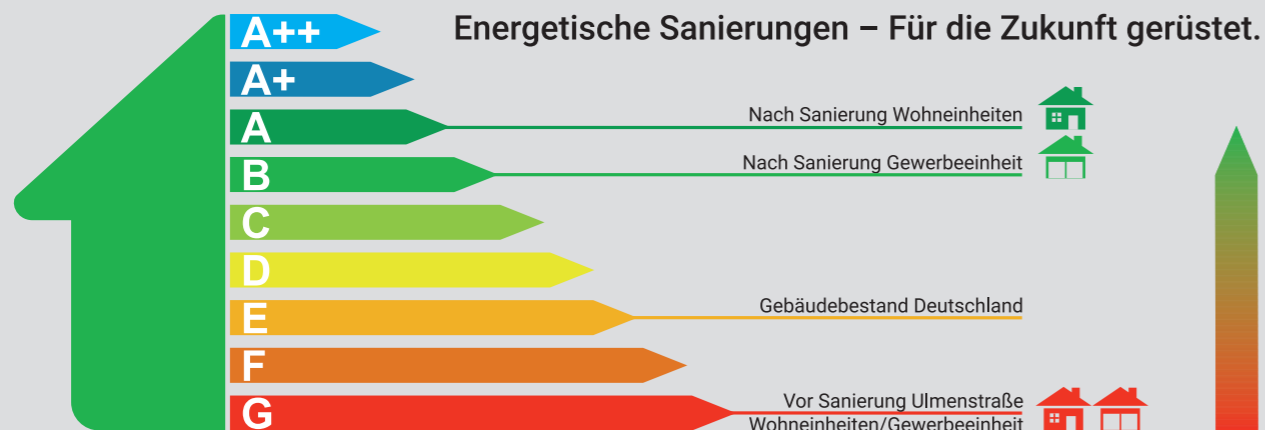
Der gewerbliche Teil des Gebäudes wurde nach dem anspruchsvollen Standard KfW 55 saniert.

Das bedeutet:

- **Der Gebäudeteil benötigt nur 55 % des Primärenergiebedarfs eines vergleichbaren Gebäudes.**
- **Der Primärenergiebedarf wurde um 72 % reduziert.**

Erreicht wird dies durch moderne Haustechnik, eine hochwertige Dämmung der Gebäudehülle und den Einsatz erneuerbarer Energien.

Auch die Wohngebäude wurden energetisch aufgewertet und entsprechen nun dem KfW 70 EE-Standard.



Die Sanierung führt zu:

- **einer Reduzierung des Primärenergiebedarfs um 81 %,**
- **langfristig niedrigeren Heizkosten,**
- **einem deutlich verbesserten Raumklima,**
- **sowie einer nachhaltigen Senkung des CO₂-Ausstoßes.**

Ein besonderer Fokus lag auf dem Schutz vor sommerlicher Überhitzung. Durch eine optimierte Dämmung, moderne Fenster mit hohen Sonnenschutzwerten und zusätzliche Verschattungselemente bleiben die Innenräume auch bei Hitze wellen angenehm temperiert. Das erhöht nicht nur den Wohnkomfort, sondern verbessert ebenfalls die Energieeffizienz, da weniger Kühlung notwendig ist.

Der ehemalige Markisenladen der Gewerbeeinheiten wurde vollständig umgebaut und wird künftig als neuer Bürgertreff der Stadt Bischofsheim genutzt. Die modernisierten und barrierearmen Räume bieten Platz für soziale und kulturelle Angebote, ein Mehrwert für die gesamte Nachbarschaft.

Die umfangreichen Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz des Gesamtgebäudes erheblich. Trotz eines Investitionsvolumens von rund 3,3 Millionen Euro bleibt die Mieterhöhung moderat und beträgt maximal 2,00 € pro Quadratmeter.

Die Arbeiten starteten im April 2025, die Fertigstellung ist für Dezember 2025 geplant, ein überschaubarer Zeitraum, um die Wohn- und Lebensqualität für die kommenden Jahrzehnte zu steigern.

Am Wallerstädter Weg 9/9a in Dornheim – Von Effizienzklasse H zu A

Ein weiteres Projekt, das vielen unserer Mitglieder in Dornheim zugutekommt, befindet sich derzeit in der vorbereitenden Planung. Die beiden Wohnhäuser Am Wallerstädter Weg stammen aus den Jahren 1965 und 1969. Sie gehören energetisch zu den schwächsten Gebäuden unseres Bestands und zu den ältesten in der Region.

Gerade deshalb ist uns die Modernisierung hier ein wichtiges Anliegen. Unser Ziel ist es, die Gebäude auf den Standard Effizienzhaus 70 EE zu bringen und die Energieeffizienzklasse von H auf A zu verbessern. Das bedeutet für die dortigen Mitglieder langfristig geringere Energiekosten, mehr Wohnkomfort und moderne, verlässliche Haustechnik.



Ein zentraler Bereich ist der Austausch der Fenster, die heute noch aus den frühen 1980er-Jahren stammen. Neue Dreifachverglasungen sorgen künftig für bessere Wärme- und Schalldämmung. Die Fassade wird mit Mineralwolldämmung versehen, was nicht nur energetische Vorteile bringt, sondern auch den Brandschutz verbessert. Das Dach erhält eine neue Eindeckung, neue Unterspannbahnen und größere Dachüberstände, all das trägt zu einem ausgeglicheneren Wohnklima bei.

Die alten Balkone, die teilweise beschädigt sind und viel Wärme verlieren, werden durch neue, thermisch getrennte Aluminium-Balkone ersetzt. Auch die Haustechnik wird vollständig erneuert: Statt der alten Gasheizung kommt eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe zum Einsatz, ergänzt durch eine Photovoltaikanlage. Darüber hinaus werden die Wasser- und Abwasserleitungen im Untergeschoss samt Kellerdeckendämmung modernisiert, Maßnahmen, die zukünftige Arbeiten erleichtern und langfristige Sicherheit schaffen.

Durch den Umbau wird der Energieverbrauch voraussichtlich um 70 Prozent sinken, während die Wärmeverluste voraussichtlich um rund 85 Prozent reduziert werden. Diese Verbesserungen sind nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern sorgen auch dafür, dass unsere Mitglieder planbare, dauerhaft günstige Betriebskosten haben.

Aktuell befinden wir uns noch in der Planungs- und Angebotsphase. Der Start der Baumaßnahmen ist für Frühjahr 2026 vorgesehen, die Fertigstellung bis Ende des Jahres.

Was bedeutet das für unsere Mitglieder?

Beide Projekte haben ein gemeinsames Ziel: Unsere Wohnanlagen sollen zukunftsfähig bleiben, für diejenigen, die heute bei uns wohnen und für kommende Generationen. Wir investieren bewusst in energieeffiziente Lösungen, die langfristig Kosten senken, den Wohnkomfort erhöhen und den Wert unserer Gebäude sichern.

Uns ist bewusst, dass Bauarbeiten auch Belastungen mit sich bringen. Deshalb legen wir großen Wert auf eine transparente Kommunikation, klare Zeitpläne und Unterstützung während der Bauphase. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass sich die Modernisierungen für alle Mitglieder nachhaltig auszahlen werden.

Stabile Kosten trotz steigender Belastungen

Wir tun was uns möglich ist, um die Kosten für Sie im Griff zu haben.

Neben der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum sehen wir es als unseren Auftrag alles daranzusetzen, dass die sog. „2. Miete“ für unsere Nutzenden möglichst gering ausfällt. Denn die Betriebskosten können gerade durch die starke Inflation der letzten Jahre schnell zum Kostentreiber werden.

Gaseinkauf: Langfristige Preisentlastung gesichert

Umso wichtiger ist es für uns als Baugenossenschaft RIED eG, dort Kosten zu senken, wo wir direkten Einfluss haben. Ein wesentlicher Schritt war die Neuverhandlung unseres Gaslieferungsvertrags, hier konnten wir für unsere wohnungsnutzenden Mitglieder erheblich günstigere Konditionen sichern. Bereits im Vergleich zwischen 2024 und 2025 sinkt der Arbeitspreis um rund 12 %. Besonders deutlich fällt die Entlastung ab 2026 aus: Mit einer Kostenreduzierung von etwa 40 % gegenüber dem Niveau von 2024.

Auch bei der jährlichen Grundgebühr profitieren Sie deutlich von unserem Ausschreibungsergebnis. Sie sinkt ab 2026 von bislang 72 € auf 24 € pro Lieferstelle, was einer Verringerung um zwei Drittel und somit rund 67 % entspricht. Diese langfristig festgeschriebenen Konditionen schützen vor möglichen Preissprüngen auf den Energiemärkten.



Trotz Steuern, Abgaben und Netzentgelten liegen die Gesamtkosten damit in den kommenden Jahren spürbar unter dem aktuellen Niveau. Aber immer daran denken:

Der sparsame Verbrauch, um Kosten gar nicht erst entstehen zu lassen, liegt in Ihrer Verantwortung!

Aufzüge: Rahmenvertrag bringt Einsparungen von rund 45.000,- €

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Kostenstrategie ist der neu abgeschlossene Rahmenvertrag für die Wartung und Betreuung unserer Aufzugsanlagen. Durch eine Bündelung der Leistungen und eine einheitliche vertragliche Struktur können wir in den kommenden Jahren Einsparungen in Höhe von rund 45.000 € realisieren.

Die aktuelle kommunale Entwicklung zeigt, dass viele Kostenfaktoren für Genossenschaften kaum beeinflussbar sind. Umso wichtiger ist es für uns, aktiv dort gegenzusteuern, wo wir Gestaltungsspielräume haben.

Mit dem günstigen Gaseinkauf, dem neuen Rahmenvertrag für die Aufzüge und unserer konsequenten Kostenkontrolle setzen wir klare Signale: Wir arbeiten kontinuierlich daran, wirtschaftlich zu handeln und die finanzielle Belastung unserer Mitglieder langfristig zu reduzieren.

Grundsteuer B

Wo die Baugenossenschaft RIED eG nichts tun kann, aber zumindest informieren möchte:

Die aktuelle Kommunalfinanzanalyse des Bundes der Steuerzahler Hessen zeigt, dass die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau weiterhin sehr angespannt ist. Steigende kommunale Abgaben wie die Grundsteuer B können sich als Teil der Nebenkosten erheblich auswirken. Einige Mitglieder hatten auch im Zuge der Grundsteuerreform um aktuelle Informationen gebeten.

Grundsteuer B

Auch in den Jahren 2024 und 2025 haben die Kommunen im Kreis Groß-Gerau die Hebesätze auf die Grundsteuer B anpassen müssen. Dabei kam es überwiegend zu einer Erhöhung der Hebesätze, erfreulicherweise wurden aber auch welche beibehalten und teils sogar gesenkt.

Spannend war die Entwicklung auch vor dem Hintergrund, dass auch in Hessen ein neues Berechnungsmodell eingeführt wurde, um die überalterte Berechnungsgrundlage gegenüber den Eigentümern von Grund und Boden zu modernisieren.

Für die Baugenossenschaft stand dabei vor allem die Betrachtung im Raum, wie sich diese Anpassung in absoluten Zahlen darstellt und wir freuen uns mitteilen zu können, dass sich die Gesamtbelastung – trotz Neubauten – sogar leicht reduziert hat. Etwa 40.000,- wird die Genossenschaft im gesamten Kreis weniger aufwenden müssen, wobei die Entlastungen sich sehr unterschiedlich auswirken. Eine pauschale Aussage ist deshalb nicht nötig, da einige Objekte auch höher als bislang bewertet wurden.

Den Effekt sehen Sie erst mit der nächsten Abrechnung, dann stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung!



Mieterinformation Legionellen

Neben den beschriebenen Maßnahmen zur Kostenstabilisierung ist auch die Sicherstellung der Trinkwasserhygiene ein wichtiges Anliegen der Baugenossenschaft RIED eG. In Wohnungen, in denen das Warmwasser dezentral – etwa über eine Gastherme, einen Boiler oder einen elektrischen Durchlauferhitzer – erzeugt wird, besteht keine gesetzliche Pflicht zur Legionellenprüfung. Dennoch ist eine sachgerechte Nutzung entscheidend, um die hohe Trinkwasserqualität zu erhalten.

Was Sie selbst beitragen können:

- **Stellen Sie die Warmwasserbereitung auf mindestens 55–60 °C, um Legionellenwachstum zu vermeiden.**
- **Nutzen Sie alle Armaturen regelmäßig und lassen Sie nach längerer Abwesenheit kaltes und warmes Wasser für 2–3 Minuten laufen.**
- **Lassen Sie morgens Kaltwasser kurz ablaufen und reinigen Sie den Duschkopf regelmäßig von Kalk.**
- **Bitte senken Sie die Wassertemperatur nicht unter 55 °C – auch nicht aus Energiespargründen.**



Für Rückfragen steht Ihnen das Gesundheitsamt Groß-Gerau (Sachgebiet Wasserhygiene) zur Verfügung:
Tel. 06152 / 989 393 · E-Mail: wasserhygiene@kreisgg.de

Friedolin ist da! Unser neuer digitaler Kollege im Kundenportal der BG RIED

Friedolin ist da! Unser neuer digitaler Kollege im Kundenportal der BG RIED

Die BG RIED freut sich, Ihnen heute einen besonderen Neuzugang vorstellen zu dürfen: Friedolin, unseren neuen Chatbot, der ab sofort im Kundenportal für Sie bereitsteht. Friedolin wurde speziell entwickelt, um Ihnen den Zugang zu Informationen und Serviceleistungen der BG RIED noch leichter, schneller und komfortabler zu machen.

Ein Assistent, der niemals Feierabend macht!

Ob früh morgens, spät abends oder am Wochenende – Friedolin ist jederzeit für Sie da. Er unterstützt Sie 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und steht Ihnen zuverlässig zur Seite, wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen.

Was Friedolin für Sie leisten kann!

Friedolin hilft Ihnen in vielen Bereichen des Alltags rund um Ihre Mitgliedschaft bei der BG RIED:

- **Beantwortung von Fragen zu unseren Angeboten und Dienstleistungen**
- **Weiterleitung zu wichtigen Informationen im Kundenportal oder auf unserer Website**
- **Unterstützung bei der Meldung von Anliegen, Reparaturwünschen oder sonstigen Mitteilungen**
- **Schnelle Orientierung – auch außerhalb unserer telefonischen Servicezeiten**

Sein Ziel: Ihnen den Kontakt zur BG RIED so effizient und komfortabel wie möglich zu machen.

Sprachbarrieren? Kein Problem! - Sprachliche Hürden? Nicht mit Friedolin!

Er spricht bereits Polnisch, Arabisch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Englisch, Türkisch, Russisch und Ukrainisch, damit Sie ganz einfach in der Sprache kommunizieren können, die Ihnen am vertrautesten ist.

Wussten Sie schon? Unsere Homepage ist in 32 Sprachen verfügbar!

Damit Sie alle Informationen leicht finden und verstehen können, steht unsere Website ab sofort in 32 verschiedenen Sprachen zur Verfügung - Besuchen Sie uns jetzt auf www.bgried.de

Ein weiterer Schritt in Richtung moderner Servicekultur

Als Genossenschaft liegt uns ein verlässlicher, zeitgemäßer und nutzerorientierter Service besonders am Herzen. Mit Friedolin gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Qualitätsverbesserung – für einen Service, der Ihnen jederzeit zur Verfügung steht und sich an Ihren Bedürfnissen orientiert.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback

Probieren Sie Friedolin gerne aus, direkt im Kundenportal auf www.bgried.de/kundenportal.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung, ob Lob oder Verbesserungsvorschläge – Ihr Feedback hilft uns, Friedolin weiterzuentwickeln und noch hilfreicher für Sie zu gestalten.

Ausblick: Starttermin & neue Kollegin Frieda

Der genaue Starttermin von Friedolin wird in Kürze bekanntgegeben. Schon jetzt dürfen Sie sich jedoch freuen: Sehr bald wird unsere neue Kollegin Frieda dazukommen – ein moderner Voicebot, der telefonisch 24/7 erreichbar sein wird. Damit erweitern wir unser digitales Serviceangebot um eine weitere hilfreiche Unterstützung.

Unser Kundenportal wächst: Jetzt auch Verträge für Garagen, Stellplätze und Fahrradboxen online verfügbar

Wer den Überblick behalten will, braucht vor allem eines: Komfort. Genau den bietet unser Kundenportal und ab sofort sogar noch mehr!

Neben Ihren Wohnungsverträgen finden Sie künftig auch sämtliche Mietverträge zu separat angemieteten Garagen, Stellplätzen und Fahrradboxen, bequem an einem zentralen Ort.

Die Bereitstellung aller zusätzlichen Verträge erfolgt sukzessive. Spätestens bis zum 31.03.2026 werden sämtliche Dokumente vollständig im Kundenportal abrufbar sein.

Damit wird unser Portal zur digitalen Schaltzentrale für alle, die mehr als nur eine Wohnung bei uns gemietet haben. Keine Papierordner mehr durchsuchen, alles ist mit wenigen Klicks jederzeit verfügbar.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Alle Verträge zentral an einem Ort rund um die Uhr abrufbar**
- **Mehr Transparenz über sämtliche angemieteten Einheiten**
- **Schnellere Kommunikation durch integrierte Servicefunktionen**
- **Weniger Papierkram dank digitaler Dokumentenablage**
- **Ein weiterer Schritt in Richtung moderne, digitale Services**

Mit diesen Erweiterungen setzen wir unsere Transformationsprozesse für einen komfortablen, zeitgemäßen Kundenservice konsequent und mit Augenmaß um!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Nutzung der neuen Funktionen!





Der Job, der dich und andere weiterbringt.

Finde mit uns im Team die Unterstützung und den Erfolg für deine berufliche Zukunft.

Jetzt bewerben unter kskgg.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.



Kreissparkasse
Groß-Gerau

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus

05/24 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Together we can 

* Gültig für Internet- und Telefon- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2025. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2024.
Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring

Zukunft aktiv gestalten!

Baugenossenschaft RIED erstmals auf der Ausbildungsmesse des Kreises Groß-Gerau

Am Donnerstag, den 13. November 2025, war die Baugenossenschaft RIED eG erstmals auf der Ausbildungsmesse des Kreises Groß-Gerau vertreten. Die Veranstaltung fand mit zahlreichen Schulen des Kreises Groß-Gerau statt und bot Jugendlichen sowie ihren Familien die Gelegenheit, sich über vielfältige Ausbildungs- und Berufsperspektiven in der Region zu informieren.

Die Suche nach engagierten und motivierten Auszubildenden braucht heutzutage neue Wege, einfach abzuwarten und zu hoffen passt nicht zu unserer Baugenossenschaft. Unser Messestand war durchgehend gut besucht. Ein



deutliches Zeichen für das wachsende Interesse an den Ausbildungsberufen in der Immobilienwirtschaft, insbesondere bei der BG RIED. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über unsere praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung zu informieren.

Bei uns ist Ausbildung „Chefsache“ kommentierte Vorstand Jan Fischer die Besetzung des Messestandes. Neben ihm standen Ausbilderin und Prokuristin Sabrina Corban, Teamleiter Steffen Hiller sowie unsere Auszubildende Anna Maurer allen Interessierten für Fragen rund um den Berufseinstieg und die damit verbundenen Chancen zur Verfügung.

Das Fazit des Tages fiel durchweg positiv aus: Zahlreiche Gespräche, interessierte Jugendliche und ein lebhafter Austausch zwischen Schule, Unternehmen und zukünftigen Nachwuchskräften und die Vorstellung unserer Genossenschaft in der „Speakers-Lounge“.

Wir freuen uns über den gelungenen Auftritt und sind überzeugt: Die Baugenossenschaft RIED ist ein attraktiver Ausbildungsbetrieb, heute und in Zukunft! Als moderner Arbeitgeber mit starken Werten wie Zuverlässigkeit, Wertschätzung und Kompetenz steht die Baugenossenschaft RIED für eine Ausbildung mit Perspektive.

Bewerbungen für die Ausbildung als Kaufleute für Immobilienwirtschaft oder Büromanagement im Jahr 2026 können gerne an bewerbung@bgried.de gesendet werden.



Ganz im Zeichen des Teamgeists – unser Betriebsausflug 2025

Am 5. September 2025 begab sich das Team der Baugenossenschaft RIED eG auf einen besonderen Betriebsausflug: Es ging nach Frankfurt zum Drachenbootfahren auf dem Main. Eine Aktivität, bei der Teamgeist und gemeinsamer Rhythmus im Mittelpunkt stehen.

Bereits am Vormittag trafen sich die Kolleginnen und Kollegen am Flussufer. Nach einer kurzen Einführung durch die Trainer wurden die Paddel verteilt, die Boote besetzt und los ging die Fahrt. Rund fünf Kilometer führte uns die Tour über den Main, begleitet von viel guter Laune und idealem Spätsommerwetter.



Beim abschließenden Drachenboot-Rennen traten die Teams gegeneinander an. Mit viel Begeisterung, Anfeuerungsrufen und einer Extraportion Motivation kämpften sich die Boote ins Ziel. Am Ende gab es nicht nur ein Siegerteam, sondern viele zufriedene Gesichter. Denn der Tag zeigte einmal mehr, wie wertvoll gemeinsames Erleben für den Zusammenhalt ist. Der Betriebsausflug war ein schönes Beispiel dafür, wie stark und harmonisch unser Team auch außerhalb des Arbeitsalltags zusammenarbeitet.

2025: Internationales Jahr der Genossenschaften und ein Ausblick auf unsere Vertreterwahl 2026

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Unter dem Motto: „**Genossenschaften bauen eine bessere Welt**“ wird weltweit hervorgehoben, was Genossenschaften ausmacht: Gemeinschaft, Sicherheit, Verlässlichkeit und nachhaltiges wirtschaftliches Handeln. Auch die Baugenossenschaft RIED eG unterstützt diese Initiative und sieht sich in ihrem genossenschaftlichen Auftrag bestärkt, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, Modernisierungen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll umzusetzen und soziale Werte zu fördern.

Vorstand Jan Fischer betont: „Gerade in herausfordernden Zeiten ist die genossenschaftliche Gemeinschaft ein starkes Zeichen für Stabilität und gegenseitige Verantwortung. Die UN-Erklärung erinnert uns daran, dass Genossenschaften etwas Besonderes sind und dass wir dieses Modell aktiv vertreten müssen.“



Passend dazu blicken wir bereits auf ein wichtiges Jahr für unsere eigene Genossenschaft: 2026 steht die nächste Vertreterwahl an. Unsere Mitglieder wählen dann ihre Vertreterinnen und Vertreter, die Ihre Interessen in der Generalversammlung wahrnehmen und wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Baugenossenschaft RIED eG mittragen.

- **Wahlbezirk NORD:** Bischofsheim, Ginsheim-Gustavsburg, Nauheim, Raunheim, Rüsselsheim, Trebur
- **Wahlbezirk MITTE:** Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf
- **Wahlbezirk SÜD:** Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt, Groß-Rohrheim

Wahltag ist Donnerstag, der 21. Mai 2026.

Die Vertreterwahl ist ein zentraler Bestandteil unserer genossenschaftlichen Demokratie. Sie gibt unseren Mitgliedern die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten und Verantwortung für die Zukunft ihrer Wohnungsgenossenschaft zu übernehmen.

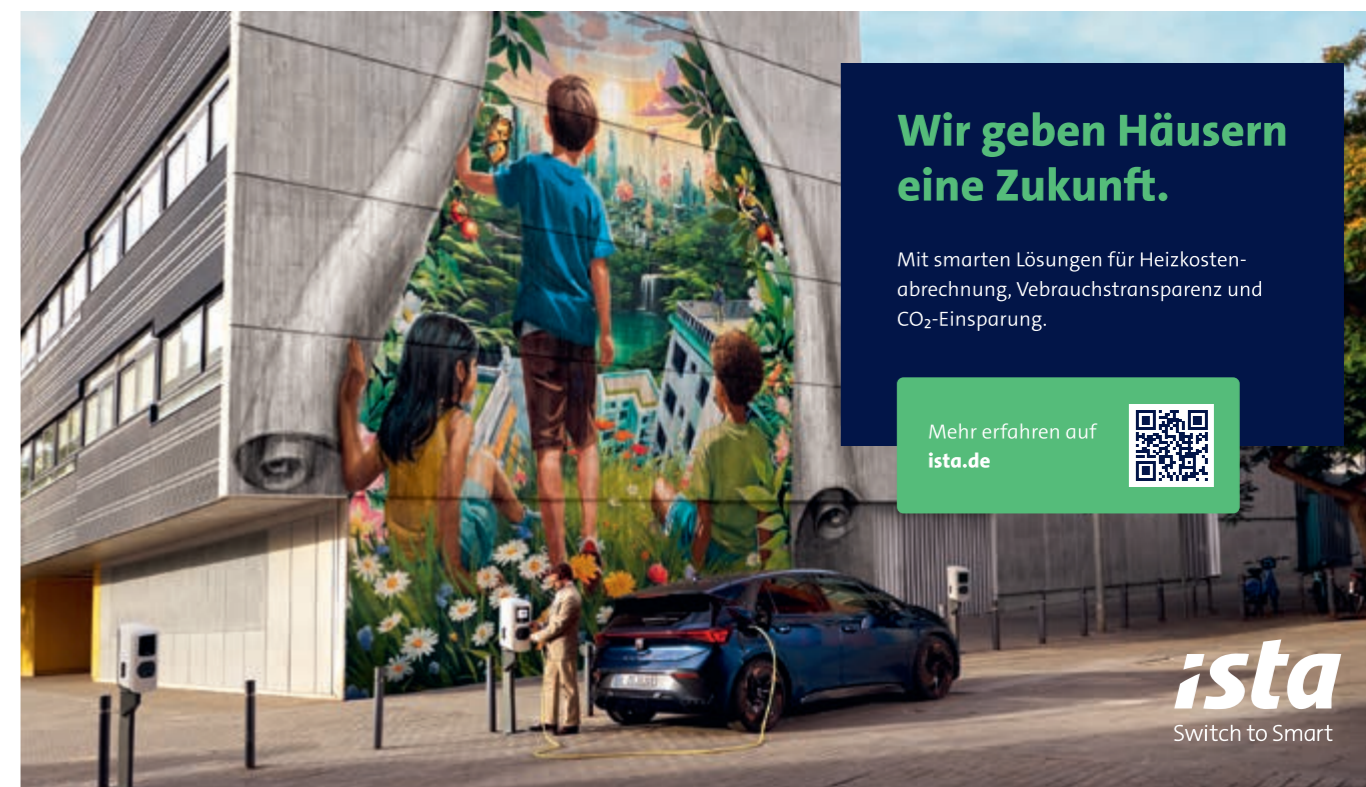
Im Internationalen Jahr der Genossenschaften möchten wir Sie daher besonders ermutigen: Bringen Sie sich ein, werden Sie Vertreterin oder Vertreter oder nutzen Sie Ihr Wahlrecht 2026.

Gemeinsam bauen wir weiter an einer guten und sicheren Zukunft für unsere Gemeinschaft.

„Mitbestimmung ist das Herzstück unserer Genossenschaft. Als Vertreterin und Vorsitzende des Wahlausschusses erlebe ich jeden Tag, wie wichtig neue Ideen und Perspektiven sind. Wir alle sind gefragt, unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität! Denn gerade die Vielfalt zeichnet die Genossenschaft aus!“



Kerstin Rullkötter
(Vorsitzende des Wahlausschusses)



Impressum

**HAUS¹²
BLICK²⁵**

Das Mitgliedermagazin der Baugenossenschaft RIED eG
Gernsheimer Straße 10
64521 Groß-Gerau

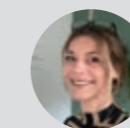
Telefon 06152 9225 0
Internet www.bgried.de
E-Mail info@bgried.de

Technisches Notruf-Telefon
Außerhalb unserer Kernzeiten
06152 9225 11

Auflage: 3.500 Exemplare

Redaktion

Alina Kunkel



Baugenossenschaft RIED eG

Gestaltung und Druck

Marketing Beratung Hahn GmbH
64521 Groß-Gerau

Bilder

Seite 15: ©Sean Song@stock.adobe.com

Rest: Baugenossenschaft RIED eG, wenn nicht anders angegeben.

